

NIE WIEDER BUDGETIERUNG

Dr. Dirk Heinrich, Bundesvorsitzender

Berlin, 22. Oktober 2021

DER VATER DER BUDGETIERUNG



28 JAHRE BUDGETIERUNG – MIT FOLGEN



Bild: Pixabay

DER SCHADEN



Bild: Pixabay

DER SCHADEN #1



Ungleiche Verteilung

- › Landärztemangel
- › Unterversorgung in benachteiligten Stadtteilen
- › Überversorgung in privilegierten Vierteln

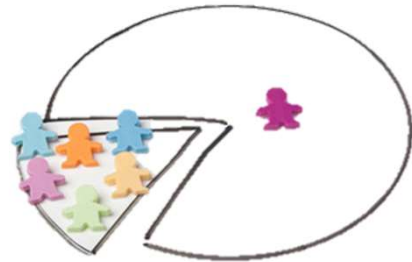


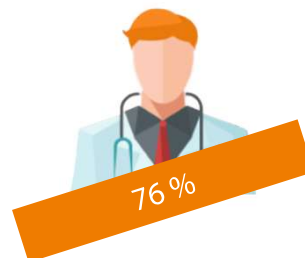
Bild: Yong Han Lim / AdobeStock

DER SCHADEN #2



Ungleiche Vergütung

Auszahlungsquote **Hausärzte** vs. **Fachärzte** Thüringen



DER SCHADEN #2



Ungleiche Vergütung

Auszahlungsquote Hausärzte Bayern vs. Fachärzte Thüringen



DER SCHADEN #2



Ungleiche Vergütung

Auszahlungsquote Hausärzte Bayern vs. Hamburg



DER SCHADEN #3



Überbetonung von IGeL und Privatleistungen

- › Zusatzeinkommen ist wirtschaftlich notwendig



Bild: Kallm / AdobeStock

DER SCHADEN #4



Geringschätzung

- › Rabattschlacht entwertet die medizinische Versorgung



Bild: pixelhem / AdobeStock

DER SCHADEN #5



Bürokratie

- › frisst Zeit
- › frustriert
- › zermürbt



Bild: StockPhotoPro / AdobeStock

DER SCHADEN #6



Niederlassungsbremse

- › Junge Ärzte wollen sich nicht mehr niederlassen



Bild: Pixabay

DER SCHADEN #7



Abgabe-Turbo

- › Praxisinhaber geben Praxis früher ab



Bild: Doc-Rabe-Media/AdobeStock

DER SCHADEN #8



Bedarfsplanung scheitert

Beispiel Hamburg:

- › Allgemeinmedizin ohne Beschränkung im gesamten KV-Gebiet
- › ABER: nicht genug Niederlassungswillige
- › Bessere Bedarfsplanung ist kein Ausgleich für fehlende Interessenten und ungleiche Verteilung durch Budgetierung



SCHADEN REPARIEREN – ABER WIE?



- › Stärkerer Fokus auf ambulante Medizin
- › Nie wieder Budgetierung
 - TSVG: 1. Schritt
- › Abschaffung sämtlicher Regresse



Bild: Andrey Popov/AdobeStock

DAS REICHT NOCH NICHT



- › Wie schafft man es, dass junge Ärzte sich wieder niederlassen wollen?



Bild: Aluimoliner/AdobeStock

WAS WÜNSCHEN SICH JUNGE ÄRZTE?



- › Mehr Zeit für Patienten
- › Arbeiten im Team
- › Flexibilität
- › Zeit für Familie, Freunde, Freizeit
- › fachlich spannende Arbeit



Bild: Peter Atkens/ AdobeStock

VISION AMBULANT



- › Leistungsspektrum durch mehr ehemals stationär, jetzt ambulant erbrachte Leistungen erweitern



Bild: MJ Prototypen/ AdobeStock

VISION AMBULANT



› Variantenreiche Arbeitsoptionen und sanfter Einstieg in die Selbstständigkeit:

- BAG
- Zweigpraxen
- KV-Praxen mit kommunaler Unterstützung
- Online-Sprechstunde
- Flying Docs
- Stufenweiser Einstieg in die Selbstständigkeit
- Teilzeit
- ...

Planungssicherheit nötig

Bild: Peter Allmers/AdobeStock

WAS BEKOMMEN WIR STATTDESSEN?



- › Vollständige Bepanung
- › Regional ausgeschriebene, befristete Versorgungsaufträge



- › Öffnung der Krankenhäuser für die ambulante Medizin



- › Versorgungsverbünde
- › „Gemeindepflege“ durch Krankenpflege-Kräfte
- › Kleinräumige KV-Regionen
- › Regionalfonds
- › Landarztquote
- › Bürgerversicherung



BESSERE VERSORGUNG – ABER RICHTIG! VirchowBund Frei in der Praxis

Eine flächendeckende Versorgung erreicht man durch **Freiheit und Wettbewerb**, nicht durch Zwang.

Dafür gibt es 3 Erfolgsfaktoren:

- › Leistungsgerechte Vergütung
- › Ausreichend Ärzte-Nachwuchs
- › Niederlassungsfreiheit



VirchowBund
Frei in der Praxis